



BURG KATSCH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Steiermark](#) | [Bezirk Murau](#) | [Teufench-Katsch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die an der Mündung des Katschtals in das Murtal, auf einem hohen Felsenkopf gelegene Burgruine Katsch, die erstmals 1007 genannt wurde, wurde ab dem 12. Jh. zu einer mächtigen Straßensperre und einem Verwaltungssitz der gleichnamigen Herrschaft ausgebaut. Die auf einem steilen Felsen errichtete turmlose Burg besteht aus einem, von einer 2,2 Meter starken Ringmauer gesicherten, mehrstöckigen "Festen Haus" aus dem 12. Jh., welches im Laufe des 15. und 16. Jh. durch verschiedene Zubauten und einer Vorburg erweitert wurde. Die Burg befindet sich derzeit in einem erbärmlichen Zustand. Das gesamte Burgareal ist überwuchert von Büschen und Sträuchern, die Mauerkrone sind ungesichert und es besteht akute Einsturzgefahr für ganze Mauerteile. Allerdings besteht für diesen geschichtsträchtigen Wehrbau noch eine kleine Hoffnung, zumindest lässt die kürzlich erfolgte Rodung zur Bergseite vermuten, dass es erste zaghafte Bestrebungen gibt, die noch vorhandene Bausubstanz zu retten.

Informationen für Besucher



GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°08'42.9" N, 14°17'15.9" E](#)
Höhe: 810 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Ungesicherte, stark verfallende Burgruine. Vom Betreten der Anlage sollte Abstand genommen werden!



Anfahrt mit dem PKW

Katsch an der Mur liegt ca. 13 km westlich von Scheifling (B96).
Parkmöglichkeiten beim Schotter- und Betonwerk.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz zu Fuß über den Leonhart Weg zur Burg (ca. 20 - 30 Min.).



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



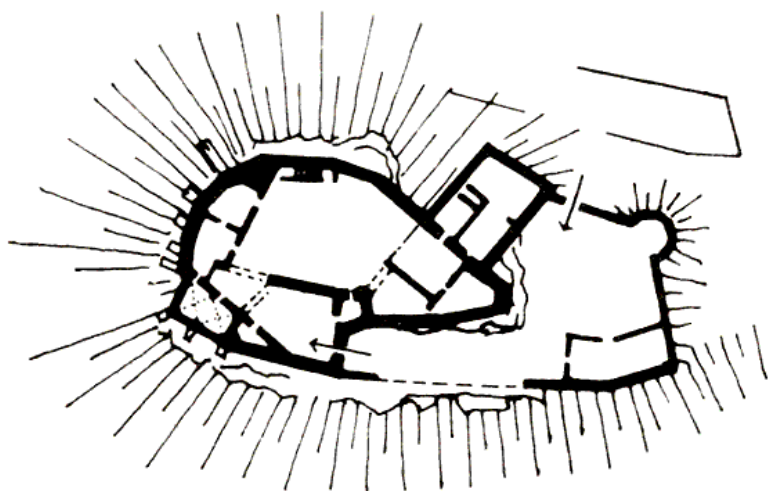
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

Ende 11. Jh.	Errichtung einer Burg durch den Bischof von Freising wg. Besitzstreitigkeiten mit dem Erzbistum Salzburg. Die Herren von Pris erhalten diesen ersten Vorgängerbau als Lehen und setzen Dienstmännern auf die Burg.
1130 - 1160	Als Dienstmann wird ein Dietrich von Katsch genannt.
1207	Nach dem Tod von Heinrich des Pris wird die Burg vom Bischof von Freising an die Stubenberger verliehen. Alle nun genannten Katscher sind jetzt die Dienstmännern der Stubenberger.
1269	Wulfing von Stubenberg muss die Feste an König Ottokar II ausliefern, der sie gem. dem Bericht des Reimchronisten "bis auf die Grundmauern" zerstören lässt.
1274	Nachdem die Stubenberger, die wohl doch nicht gänzlich zerstörte Burg wieder zurück erhalten haben, setzten sie wieder Dienstmännern auf die Burg.
1292	Friedrich von Stubenberg wird nach der Niederlage bei Kraubath (Adelsaufstand gegen den Herzog) gefangengenommen und muss die Burg an Herzog Albrecht I. abtreten.
1293	Nach seinem Treugelöbnis auf Herzog Albrecht I. erhält Friedrich von Stubenberg seine Burg wieder zurück.
1319	Nach dem Tod Friedrichs von Stubenberg besetzt der Schwager Wulfing von Goldeck die Burg als Erbe. Der Bischof von Freising hingegen fordert die nun wieder "ledig" gewordene Burg aber zurück.
1336	Die Goldecker behalten die Burg trotz wiederholter Aufforderung zur Auslieferung in ihrem Besitz und machen Erbsprüche geltend.
1340	Der Sohn Otto von Goldeck verkauft die Burg an seine Oheimen Friedrich, Ulrich und Otto von Stubenberg.
1352	Nach lagen Verhandlungen mit dem Bischof von Freising erhalten die Stubenberger die Burg Katsch wieder als Lehen.
1396	Im Auftrag des Abtes Rudolf von St. Lambrecht wird die Burg von Peter dem Strasser angegriffen. Der von den Stubenbergern eingesetzte Burggraf Ulrich von Schrettenberger (Schrattenburger) fügt den Angreifern aber hohe Verluste bei.
1404	Friedrich von Stubenberg wird vom Bischof von Freising mit der Burg Katsch belehnt.
1420	Die Burg Katsch wird von Friedrich von Stubenberg ausgebaut.
1431	Leutold von Stubenberg ist nun im Besitz der Burg Katsch.
1462	Sein Sohn Hans von Stubenberg verkauft das Anwesen an seinen Schwiegervater Andreas Baumkirchner, allerdings ohne Zustimmung des Lehnsherrn des Bischofs von Freising. Im anschließenden "Baumkirchnerkrieg" gelingt es den kaiserlichen Truppen die Burg Katsch einzunehmen.
1475	Die Verwaltung der Feste wird an Georg von Osterwitz als Pächter übergeben.
1480	Andree Gibinger, der die Burg zwei Jahre zuvor als Pächter übernommen hatte, kann die wiederholten Angriffe der Ungarn abwehren.
1501	Kaiser Maximilian I. verpfändet die Burg Katsch gegen 8.000 fl an Jakob Windischgrätzer.
1575	Erzherzog Karl verkauft Katsch nun endgültig an die Windischgrätzer, die die Feste neuzeitig ausbauen lassen.
1604	Wilhelm von Windischgrätz verkauft Katsch mit allen Gütern an Philibert Schranz und im Anschluss folgen mehrere Besitzerwechsel.
1697	Die Fürsten von Schwarzenberg kaufen die Burg und besitzen diese noch heute.
1818	Die Burg ist noch vollständig erhalten.
1858	Die Burg wird bereits als ruinös bezeichnet, vor allem nachdem sie Diebs- und Räuberbanden als Unterschlupf gedient hatte.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Baravalle, Robert - Burgen und Schlösser der Steiermark | Graz, 1961
 Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
 Ebner, Herwig - Burgen und Schlösser im Ennstal und Murboden | Wien, 1963
 Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
 [13.05.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]